



Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz

- Zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche -


Dr. Sandra Winheller | Dr. Lisa Mense | Melanie Bittner & Kathleen Heft

27.09.2017, AG 4

Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz –
Zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche

Überblick



- Genderkompetenz
was verstehen wir darunter
 - Vorstellung
Aktivitäten – Projekte – Angebote
 - Herausforderungen in der Praxis:
 - Fragen
 - Antworten aus den Projekten
 - Offene Plenumsdiskussion
- 

Genderkompetenz - Dimensionen



Genderkompetenz kann verstanden werden

„[...] als die Fähigkeit und die Motivation, soziale Zuschreibungen in Bezug auf Geschlecht auf Grundlage des Wissens über ihre Entstehung und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Machtverhältnisse kritisch reflektieren zu können. Außerdem verweist der Begriff auf die Fähigkeit, das Wissen so anwenden zu können, dass das eigene Handeln zu einem Abbau von Ungleichheiten in den Geschlechterverhältnissen beiträgt.“

(Mense/Wegrzyn 2014, 52)



Genderkompetenz - Dimensionen



1. Fachkompetenz: Theoretisches, empirisches und methodisches Wissen der Geschlechterforschung/Gender Studies
2. Methodenkompetenz: Transfer von Geschlechterwissen in (digitale) Lehrmethoden
3. Sozialkompetenz: Geschlechterreflektierende Gestaltung in der Kommunikation und in (digitalen) Gruppenprozessen
4. Selbstkompetenz: Reflexion in Bezug zu eigenen Vorstellungen über Gender/Geschlecht und geschlechterbezogenen Handlungsmustern



Hintergrund/Relevanz

⇒ E-Learning an Hochschulen und in der Lehre rückt zunehmend in den Mittelpunkt

Fragen


⇒ *generell*: Fragen der didaktischen und methodischen Umsetzung

⇒ *speziell*: wenn Lehrende ihre Seminare mit Genderbezug anbieten und zudem gewillt sind E-Learning bzw. Blended Learning Szenarien zu integrieren



Kontext: Möglichkeiten und Hürden



- Beteiligung aller Studierenden und Erreichen einer heterogenen Studierendengruppe, die sich vom E-Learning-Konzept angesprochen fühlen, **aber** insbesondere Studierende, die hohe Selbstlernkompetenzen und Selbstdisziplin mitbringen
 - Höhere Zeit- und Ortsflexibilität, **aber** Verwischen von Work/Study-Life-Balance
 - Engere Betreuung und Verfolgung der Lernfortschritte der Studierenden, **aber Fehlen des Austausches**
 - fundiertere (Theorie-)Kenntnisse multidimensionales Lernen, **aber** wie überprüfen, ob Zusammenhänge verstanden wurden?
 - Erweiterung des eigenen Lehrportfolios, **aber** gibt es methodische und technische Unterstützung beispielsweise bei der Erstellung multimedialer Lerninhalte
 - Mit E-Learning Gender-Stereotype aufbrechen **oder** verstärken?
- 

Vorstellung



Aktivitäten – Projekte – Angebote

- Dr. Lisa Mense
- Melanie Bittner & Kathleen Heft
- Dr. Sandra Winheller



The screenshot shows the 'Gender-Portal' website. The top navigation bar includes 'UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN' and 'Gender-Vorlesungsverzeichnis | Diversity'. The main content area is divided into several sections:

- Startseite:** A welcome message: 'Herzlich willkommen auf dem Gender-Portal der Universität Duisburg-Essen (UDE). Die folgenden Seiten halten breit getächelte Informationen für Lehrende, Forschende, Studierende, Mitarbeiter_innen in zentralen Einrichtungen, in der Verwaltung und in der Hochschulleitung sowie für alle weitere Interessierte bereit. Die Informationen sind rund um das Thema "Gender" gebündelt und bieten Wissenswertes zu Frauen- und Geschlechterforschung, Gender Mainstreaming, Gleichstellung und Frauenförderung und darüber wie diese an der Universität Duisburg-Essen verankert sind.'
- Aktuelles:** 'Hier finden Sie aktuelle Nachrichten, Veranstaltungsweise und Veröffentlichungen rund um das Thema Gender an der Universität Duisburg-Essen. > mehr zu „Aktuelles“'
- Was meint Gender?:** 'Was steckt hinter dem Genderbegriff? Warum diesen verwenden, wenn es doch ein deutsches Pendant - "Geschlecht" - gibt? Die Verwendung des englischen Begriffes "Gender" unterstreicht, dass Vorstellungen über Geschlecht auf gesellschaftliche Dynamiken gründen und sich kontinuierlich im Fluss befinden. > mehr zu „Was meint Gender?“'
- Zur Geschichte des Genderportals:** 'Das Genderportal wurde 2005 initiiert und 2006 online geschaltet, seitdem gab es zahlreiche Veränderungen. Auf Basis der Ergebnisse einer ersten [Nutzerbefragung](#) im 2009/2010 wurde das Layout umgestaltet und der Inhalt um Informationen - etwa zum Genderbegriff, zur Geschlechtergeschichte, zu Naturwissenschaft & Technik, zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und Diskriminierung - erweitert. Im Sommersemester 2012 hat Corinna Schönbeck im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Angewandte Kognitionswissenschaften und Medienwissenschaften den Bekanntheitsgrad, die NutzerInnenfreundlichkeit des Portals untersucht ([Zusammenfassung](#) der Ergebnisse, pdf, 1 MB, [weiter zur Studie](#), pdf, 1,7 MB).
- Auszeichnungen:** 'Für ihren Einsatz für Chancengleichheit von Frauen und Männern ist die UDE 2007, 2010, 2013 und zuletzt 2016 mit dem „Total E-Quality Prädikat“ ausgezeichnet worden. Dabei wurde auch das Gender-Portal als nachhaltige Maßnahme zur Förderung der Chancengleichheit hervorgehoben.'
- Kontakt:** 'Dr. Lisa Mense, stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der UDE; Stefanie Richter, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gleichstellungsbüro der UDE.'

- Gender-Portal an der UDE
- Entwicklung, Konzeption und Durchführung des Blended Learning Seminars “Gender is [...] something you do.” Wechselnde Blicke auf Geschlecht – (mit Eva Wegrzyn und Stephanie Sera)
- Workshops und Vorträge zu den Themen: Geschlechter- und diversityreflektierende Lehre, Gender in Studium und Lehre

- Kooperation des Margherita-von-Brentano-Zentrums und der Zentralen Frauenbeauftragten der Freien Universität Berlin
- 2015/16: ProfProg I/II, 2017: Digitalisierung FU
- Anregungen, Informationen und Ressourcen für eine gender- und diversitätsbewusste Gestaltung von Lehrveranstaltungen
- Webseite für Lehrende und Interessierte unter Creative Commons Lizenz BY-SA auf deutsch und englisch



Heute schon gender- und
diversitätsbewusst gelehrt?

- Ja.
- Nein.
- Es ist kompliziert ...



- www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/toolbox
- Konferenz „Gender und Diversity in die Lehre!“ im November 2016
- Implementation an der Freien Universität Berlin seit Sommersemester 2017

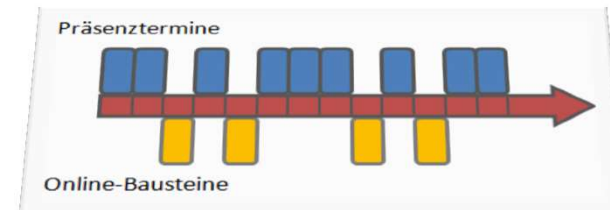
- Projekt ⇨ seit WiSe 2013/14, finanziert aus Studienbeitragsmitteln & SQM
- Entwicklung modularer Lehreinheiten zur Theorie & Praxis der Gender Studies, z.B.
 - ⇨ „Theorieansätze in den Gender Studies“
 - ⇨ „Fachübergreifende Gender-Aspekte im Schulkontext“
 - ⇨ „Interdependenzen sozialer Ungleichheiten und feministischen Interventionen“
 - ⇨ „Umgang mit Andersheit/Differenz im beruflichen Alltag – Perspektiven der Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion“
- Erprobung in Ringseminaren des BZG
- eigenständige Blended-Learning-Seminar ⇨ SoSe 2016
„Geschlechterreflektierende Ansätze der Professionalisierung in Theorie & Praxis“
- Potential: „Gendern“ beliebiger Seminare durch E-Learning-Einheiten

- Beratung & Unterstützung zur Umsetzung von E-Learning, Blended-Learning und verschiedenen E-Learning-Methoden in Bezug auf Gender
- Workshops, Veranstaltungen und Vorträge zum Thema Gender & E-Learning



- Bereitstellung von E-Learning Lehreinheiten
 - ⇒ „Handreichung zur Implementierung von E-/Blended Learning-Einheiten in die Lehre“

- ⇒ einzelne Lehreinheiten im Bausteinkasten-Prinzip



- Datenbank mit E-Learning-Materialien (Texte, Videos, Links)
 - ⇒ „Gender-Materialkoffer“

Herausforderungen in der Praxis



Drei zentrale Fragen

1. Welche Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz stellen sich zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche?
2. Wie können eine grundlegende Vermittlung von Gender-Theorien und die Förderung der Genderkompetenz der Studierenden gelingen?
3. Wie können digitale Lehr-Lernformate zur Erweiterung der Genderkompetenz von Lehrenden genutzt werden?

⇒ Antworten aus den Projekten



1. Welche Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz stellen sich zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche?

Allgemein

- Didaktische Reduktion der ausdifferenzierten Wissensbestände der Geschlechterforschung
- Differenzdilemma

Mehrarbeit für Lehrende

- in der Planung
 - ⇒ Lehrkonzeption inkl. Methodenprüfung
 - ⇒ Gestaltung virtueller Seminarraum
- in der Umsetzung
 - ⇒ Betreuung der Prozesse (Diskussionsbeiträge & Kommentierung)

Wahrnehmung der Studierenden

- hoher Aufwand (v.a. Sichtbarkeit der Beteiligung & Verschriftlichung)
- interessante Erkenntnisse & Methoden verschiedener Art
- hohe Frustrationstoleranz bei komplexen Themen notwendig
 - ⇒ Das Verlassen der sog. Komfortzone bringt Verunsicherung mit sich und ist unbequem



2. Wie können eine grundlegende Vermittlung von Gender-Theorien und die Förderung der Genderkompetenz der Studierenden gelingen?

- **Textreflexion** (Einzel- oder Gruppenarbeit)
 - Textpatenschaften: Aufbereitung von Texten in Form von Thesen
 - Transfer (Reflexion) relevanter Inhalte auf andere Felder
- **Diskussionstransfer** (Einzel- oder Gruppenarbeit)
 - Aufbereitung der Ergebnisse der Diskussionen im Forum
 - Transfer (Reflexion) relevanter Inhalte auf andere Felder
- **Projektpräsentation** (Gruppenarbeit)
 - Onlinekonferenz (Projekt)
 - Infomarkt (Projekt)
 - Erstellung eines eigenen Wikis (Basis: Texte)
- **Portfolio** (Einzelarbeit, Sammlung von Leistungen aus den E-Learning Einheiten)
 - Reflexion verfasster Texte, Kommentare, Präsentation (Methode & Vermittlung)
 - Transfer (Reflexion) persönlich relevanter Inhalte für die eigene beruf. Praxis

3. Wie können digitale Lehr-Lernformate zur Erweiterung der Genderkompetenz von Lehrenden genutzt werden?

Viele Kompetenzen für genderbewusste Lehre sind weitgehend unabhängig vom Lehrformat: Transfer der Inhalte der Toolbox für E-Learning möglich.

Hürde: Wertigkeit von Lehre

- Marginalisierung von Gender-/Lehr-/Medienkompetenz
- Zuständigkeiten unklar
- Motivation und Ressourcen der Lehrenden für Weiterbildung gering

Strategien:

- Gute Lehre!
- niedrigschwelliger und visuell ansprechender Erklärfilm
- kleine Häppchen
- breites Angebot auch jenseits von Gender als Inhalt
- keine richtige Lösung sondern Reflexion verschiedener Möglichkeiten
- Berücksichtigung unterschiedlicher Veranstaltungstypen/Lehrkulturen
- Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Methodenblätter zur konkreten Umsetzung
- Einladung zu Feedback und Good-Practice-Beispielen

3. Wie können digitale Lehr-Lernformate zur Erweiterung der Genderkompetenz von Lehrenden genutzt werden?



Hürde: Nachhaltigkeit


- Bekanntmachung und Implementation an der FU
- Pflege und Ausbau der Webseite
- weiterführende Angebote an der FU

Strategien:

- Postkarten und Plakate
- Präsentationen in Gremien
- Kurzworkshops
- digitale und analoge Medien der FU, Social Media
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Hürde: Einschränkungen durch CMS

Strategien:

- CC-Lizenz
 - Kooperation mit Memucho und Nutzung des Widgets (Quiz)
 - Webinare in Planung
- 

Offene Plenumsdiskussion



Andere Antworten

1. Welche Herausforderungen für die Vermittlung von Genderkompetenz stellen sich zur Implementierung von Gender in E-Learning Bereiche?
2. Wie können eine grundlegende Vermittlung von Gender-Theorien und die Förderung der Genderkompetenz der Studierenden gelingen?
3. Wie können digitale Lehr-Lernformate zur Erweiterung der Genderkompetenz von Lehrenden genutzt werden?

Erfahrungen – andere Praxisbeispiele





* 22 % Geisteswissenschaften, 8 % Gesellschaftswissenschaften, 7 % Bildungswissenschaften, 13 % Wirtschaftswissenschaften, 11 % Betriebswirtschaftslehre, 8 % Mathematik, 1 % Physik, 4 % Chemie, 3 % Biologie & Geografie, 18 % Ingenieurwissenschaften, 3 % Medizin

Gender-Portal:

<https://www.uni-due.de/genderportal>

Gender für Studium & Lehre



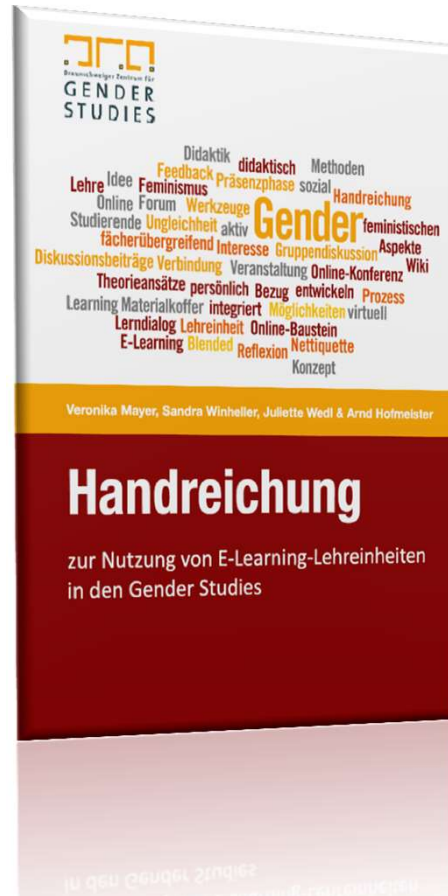
Bologna-Prozess, Akkreditierung & Curricula für rund 50 Studienfächer

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW:

<http://www.gender-curricula.com/gender-curricula-startseite/>

Mense, Lisa; Sera, Stephanie; Wegrzyn Eva (2017): Gender is [...] something you do. Wechselnde Blicke auf Geschlecht. Ein Blended Learning Seminar zur fachübergreifenden Einführung in die Geschlechterforschung. In: Flexibles Lernen mit digitalen Medien ermöglichen – Strategische Verankerung und Erprobungsfelder guter Praxis an der Universität Duisburg-Essen. Münster: Waxmann-Verlag (in Druck).

Download links:



www.genderzentrum.de

<http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00063640>

<http://d-nb.info/1110973357/34>

Dr. Sandra Winheller (Projektkoordination)
E-Mail: s.winheller@tu-braunschweig.de



Danke für Ihre/Eure Aufmerksamkeit